



Darum seid auch ihr bereit!

Denn der Sohn des Menschen kommt zu einer Stunde, da ihr es nicht meint.

Mt 24, 44

Zögere nicht, dich wieder zum Herrn zu wenden,

und verschieb es nicht von einem Tag auf den andern

Eine Warnung Gottes vor trügerischer Sicherheit: Verlass dich nicht auf deinen Reichtum und

- denke nicht: Ich habe genug für mich.
- Gib nicht dir selbst nach, auch wenn du es könntest, dass du den Begierden deines Herzen folgest!
- Denke nicht: Wer will mir's wehren? Denn streng wird der Herr es strafen.

- Denke nicht: Ich habe gesündigt, doch was ist mir schon widerfahren? Denn der Herr ist langmütig.
- Rechne nicht so fest auf Vergebung, dass du darum Sünde auf Sünde häufst.
- Denke auch nicht: Sein Erbarmen ist groß; er wird sich versöhnen lassen, wenn ich auch noch so viel sündige. Denn bald zeigt er Mitleid, bald Zorn, und sein Grimm über die Sünder hört nicht auf.

Darum zögere nicht, dich wieder zum Herrn zu wenden, und verschieb es nicht von einem Tag auf den andern; denn sein Zorn kommt plötzlich; und zur Zeit der Vergeltung wirst du zugrunde gerichtet. Auf unrechtes Gut verlass dich nicht; denn es hilft dir nichts am Tag der Anfechtung.

Sir 5, 1-8

Ihr Söhne der Menschen, wie lange bleibt ihr noch stur? Warum liebt ihr Nichtigkeit und verlangt nach Lüge?

Ps 4, 3

So beschneidet nun die Vorhaut eurer Herzen und seid hinfort nicht halsstarrig.

5 Mo 10, 16

Das Gericht Gottes über alle Menschen - Gottes Güte leitet zur Buße: Darum, o Mensch, kannst du dich nicht entschuldigen, wer du auch bist, der du richtest. Denn worin du den andern richtest, verdammt du dich selbst, weil du ebendasselbe tust, was du richtest. Wir wissen aber, dass Gottes Urteil zu Recht über die ergeht, die solches tun. Denkst du aber, o Mensch, der du die richtest, die solches tun, und tust auch dasselbe, dass du dem Urteil Gottes entrinnen wirst? Oder verachtest du den Reichtum seiner Güte, Geduld und Langmut? **Weißt du nicht, dass dich Gottes Güte zur Buße leitet?**

Du aber, mit deinem verstockten und unbußfertigen Herzen, häufst dir selbst Zorn an für den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes, der einem jeden geben wird nach seinen Werken:

- ewiges Leben denen, die in aller Geduld mit guten Werken trachten nach Herrlichkeit, Ehre und unvergänglichem Leben;
- Zorn und Grimm aber denen, die streitsüchtig sind und der Wahrheit nicht gehorchen, gehorchen aber der Ungerechtigkeit;

Trübsal und Angst über alle Seelen der Menschen, die das Böse tun, zuerst der Juden und auch der Griechen; Herrlichkeit aber und Ehre und Frieden allen denen, die das Gute tun, zuerst den Juden und ebenso den Griechen. **Denn es ist kein Ansehen der Person vor Gott.**

- Alle, die ohne Gesetz gesündigt haben, werden auch ohne Gesetz verloren gehen;
- und alle, die unter dem Gesetz gesündigt haben, werden durchs Gesetz verurteilt werden. Denn vor Gott sind nicht gerecht, die das Gesetz hören, sondern die das Gesetz tun, werden gerecht sein.
- Denn wenn Heiden, die das Gesetz nicht haben, doch von Natur aus tun, was das Gesetz fordert, so sind sie, obwohl sie das Gesetz nicht haben, sich selbst Gesetz. Sie beweisen damit, dass des Gesetzes Werk in ihr Herz geschrieben ist; ihr Gewissen bezeugt es ihnen, dazu auch die Gedanken, die einander anklagen oder auch entschuldigen, an dem Tag, an dem Gott das Verborgene der Menschen durch Christus Jesus richtet, wie es mein Evangelium bezeugt.

Röm 2, 1-16

Gottes' Güte: Wie ein Tropfen Wasser im Meer und wie ein Körnlein Sand, so gering sind des Menschen Jahre gegen einen Tag der Ewigkeit. Darum hat der Herr Geduld mit ihnen und gießt seine Barmherzigkeit aus über sie. **Er sieht und weiß, wie bitter ihr Ende ist; umso reichlicher schenkt er seine Versöhnung.** Die Barmherzigkeit eines Menschen gilt allein seinem Nächsten; aber die Barmherzigkeit des Herrn gilt der ganzen Welt. Er weist zurecht, erzieht und belehrt und führt zurück wie ein Hirte seine Herde. Er erbarmt sich aller, die sich erziehen lassen und eifrig seine Ordnungen befolgen.

Sir 18, 10-14

Wir sollten ehrlich zu uns selbst und zu Gott sein: Gott will keine unechte Umkehr – Gott will unser ganzes Herz:

Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und lass deinen Augen meine Wege wohlgefallen!

Spr 23,26

Was meint ihr aber? Ein Mensch hatte zwei Söhne. Und er ging zu dem ersten und sprach: Sohn, mache dich auf und arbeite heute in meinem Weinberg! Der aber antwortete und sprach:

Ich will nicht!

Danach aber reute es ihn, und er ging.

Und er ging zu dem zweiten und sagte dasselbe. Da antwortete dieser und sprach:
Ich gehe, Herr! und ging nicht.

Wer von diesen beiden hat den Willen des Vaters getan?

Sie sprachen zu ihm: **Der erste.**

Da spricht Jesus zu ihnen:

Wahrlich, ich sage euch: Die Zöllner und die Huren kommen eher in das Reich Gottes als ihr! Denn Johannes ist zu euch gekommen mit dem Weg der Gerechtigkeit, und ihr habt ihm nicht geglaubt. Die Zöllner und die Huren aber glaubten ihm; und obwohl ihr es gesehen habt, reute es euch nicht nachträglich, sodass ihr ihm geglaubt hättet.

Mt 21, 28-32

Frage: Was ist von Dem zu halten, der mit dem Munde tut, aber die Sünde nicht ablegt?

Antwort. Von einem Solchen gilt, was geschrieben steht: „Wenn dich der Feind mit lauter Stimme bittet, so traue ihm nicht; denn sieben Bosheiten sind in seiner Seele.“ Und an einer anderen Stelle: „Wie der Hund, wenn er zurückkehrt zu Dem, was er ausgespitten, häßlich wird, ebenso ist der Mensch, der durch seine eigene Bosheit zur Sünde zurückkehrt.“

Hl. Basilius

Trefflich hat Jesaja von euch Heuchlern geweissagt, wie geschrieben steht:

»Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, doch ihr Herz ist fern von mir. Vergeblich aber verehren sie mich, weil sie Lehren vortragen, die Menschengebote sind.«

Denn ihr verlasst das Gebot Gottes und haltet die Überlieferung der Menschen ein, Waschungen von Krügen und Bechern; und viele andere ähnliche Dinge tut ihr. Und er sprach zu ihnen: Trefflich verwerft ihr das Gebot Gottes, um eure Überlieferung festzuhalten. Denn Mose hat gesagt:

»Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren!«, und: »Wer Vater oder Mutter flucht, der soll des Todes sterben!«

Ihr aber lehrt [so]: Wenn jemand zum Vater oder zur Mutter spricht: »Korban«, das heißt zur Weihegabe ist bestimmt, was dir von mir zugutekommen sollte!, dann gestattet ihr ihm auch fortan nicht mehr, irgendetwas für seinen Vater oder seine Mutter zu tun; und so hebt ihr mit eurer Überlieferung, die ihr weitergegeben habt, das Wort Gottes auf; und viele ähnliche Dinge tut ihr.

Mk 7, 6-13

Zögere nicht zu lange, um in ehrlicher Weise zu Gott umzukehren –

2 warnende Beispiele für uns alle:

1. Der Tod wartet nicht - Der reiche Narr: Und er sagte ihnen ein Gleichnis und sprach: Es war ein reicher Mensch, dessen Land hatte gut getragen. Und er dachte bei sich selbst und sprach:

Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle.

Und sprach:

Das will ich tun: Ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen und will darin sammeln all mein Korn und meine Güter und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!

Aber Gott sprach zu ihm:

Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern (*die Dämonen fordern unsere Seelen*). Und wem wird dann gehören, was du bereitet hast?

So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.

2. Vom reichen Mann in der Hölle und dem armen, geretteten Lazarus: Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbares Leinen und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. Ein Armer aber mit Namen Lazarus lag vor seiner Tür, der war voll von Geschwüren und begehrte sich zu sättigen von dem, was von des Reichen Tisch fiel, doch kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren. Es begab sich aber, dass der Arme starb, und er wurde von den Engeln getragen in Abrahams Schoß. Der Reiche aber starb auch und wurde begraben. Als er nun in der Hölle war, hob er seine Augen auf in seiner Qual und sah Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß. Und er rief und sprach:

Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und kühle meine Zunge; denn ich leide Pein in dieser Flamme.

Abraham aber sprach:

Gedenke, Kind, dass du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, Lazarus dagegen hat Böses empfangen; nun wird er hier getröstet, du aber leidest Pein. Und in all dem besteht zwischen uns und euch eine große Kluft, dass niemand, der von hier zu euch hinüberwill, dorthin kommen kann und auch niemand von dort zu uns herüber.

Da sprach er:

So bitte ich dich, Vater, dass du ihn sendest in meines Vaters Haus; denn ich habe noch fünf Brüder, die soll er warnen, damit sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual.

Abraham aber sprach:

Sie haben Mose und die Propheten; die sollen sie hören.

Er aber sprach:

Nein, Vater Abraham, sondern wenn einer von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun.

Er sprach zu ihm:

Hören sie Mose und die Propheten nicht, so werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn jemand von den Toten auferstünde.

Lk 16, 19-31